

<b>Bibelstunde vom 23. August 2013</b>		B042
<b>Text</b>	Hes 40-48	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 14)	

## Der Dritte Tempel (1/2)

**Zur Gliederung:** Mit dem 33. Kapitel des Buches Hesekeil beginnt Gottes Verheissung der Wiederherstellung Israels und der Aufrichtung seines zukünftigen Friedensreichs. In den Kapiteln 33 bis 39 haben wir beobachtet, wie der Herr der inneren Zerrüttung (Hes 34-37: Erneuerung Israels) und der äusseren Bedrohung seines Volkes (Hes 38-39: Gog und Magog) eine Ende setzt. Mit den Kapiteln 40 bis 48 folgt nun eine Prophezeiung zu einer Thematik, zu der die Bibel ansonsten kaum Offenbarungen enthält. Es geht um das Volk Israel im Tausendjährigen Reich. Im Zentrum steht der neue Tempel. Der Herr zeigt Hesekeil, wie sein Volk ihn anbeten und im verheissenen Land leben wird. Dieser Schlussteil des Buches kann wie folgt gegliedert werden:

1. **Das neue Heiligtum (40,1-47,12)**
  - a. Das neue Tempelgebäude (40,1-43,12)
  - b. Der neue Gottesdienst (43,13-47,12)
2. **Die Neubesiedlung des Landes (47,13-48,35)**

Diesen neun Kapiteln möchten wir die letzten beiden Teile unserer Serie zum Buch Hesekeil widmen. Wir lesen die einleitenden Verse aus Kapitel 40.

**Hes 40,1-4:** *Im fünfundzwanzigsten Jahr unserer Wegführung, am Anfang des Jahres, am zehnten Tag des Monats, im vierzehnten Jahr, nachdem die Stadt geschlagen worden war, an ebendem Tag, kam die Hand des Herrn über mich und*

*brachte mich dorthin. In göttlichen Gesichtern brachte er mich in das Land Israel, und er liess mich nieder auf einem sehr hohen Berg; auf diesem war etwas wie der Bau einer Stadt, nach Süden hin. Und er brachte mich dorthin; und siehe, da war ein Mann, der sah aus, als wäre er aus Erz, und er hatte eine Schnur aus Leinen in der Hand und eine Messrute; und er stand im Tor. Und der Mann sprach zu mir: Menschensohn, schau mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren und richte dein Herz auf alles, was ich dir zeigen werde! Denn du bist hierher gebracht worden, damit dir dies gezeigt werde; alles, was du sehen wirst, sollst du dem Haus Israel verkünden!*

**1. Hesekiels Offenbarung:** Es ist der 10. Tag des Monats Nisan (März-April) im 25. Jahr der Wegführung, nach unserer Zeitrechnung das Jahr 573 v. Chr. Die Zerstörung Jerusalems liegt vierzehn Jahre zurück. Die Hand des Herrn kommt über Hesekeil. Er wird in einer Offenbarung Gottes ins Land Israel gebracht, und zwar „auf einen sehr hohen Berg“. Zweifellos muss es sich um den Tempelberg handeln, in der Bibel auch Morija oder Zion genannt. Durch geologische Veränderungen im Zusammenhang mit der Rückkehr Jesu und der Vernichtung seiner Feinde (vgl. Sach 14,4-5.10) wird diese Erhebung künftig bedeutend höher sein als heute.

Hesekeil sieht gegen Süden „etwas wie den Bau einer Stadt“. Es ist Jerusalem mit seiner Tempelanlage. Allerdings unterscheidet sich die zu-

<b>Bibelstunde vom 23. August 2013</b>		B042
<b>Text</b>	Hes 40-48	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeiel (Teil 14)	

künftige Bebauung deutlich von dem, was Hesekeiel zu seiner Zeit an Städten kennt („etwas wie der Bau einer Stadt“). Hesekeiel begegnet einem Mann. Dieser leuchtet wie strahlendes, glänzendes Erz („als wäre er aus Erz“). Es handelt sich um einen Himmelsboten, womöglich sogar um den Engel des Herrn (vgl. Hes 44,2, wo der Begleiter von Hesekeiel als „Herr“ – hebr. Jahwe – bezeichnet wird). Mehrfach begegnet uns Jesus Christus in dieser Gestalt bereits im Alten Testament. In der Hand trägt der Mann, der im Tor steht, eine Schnur aus Leinen und eine Messrute von sechs Ellen Länge (V. 5). Sie werden der Vermessung von längeren und kürzeren Strecken im Tempel dienen. Als Führer und Vermesser wird dieser Himmelsbote dem Propheten in den folgenden Kapiteln auf einem Rundgang einen Einblick in den künftigen Tempel gewähren. Hesekeiel soll diese Botschaft mit Augen, Ohren und Herz aufnehmen. Seine ganze Aufmerksamkeit soll er darauf richten. Denn was er sieht und hört, hat für die Zukunft Israels eine grosse Bedeutung. Deshalb darf er die Offenbarung auch nicht für sich selbst behalten, sondern muss sie dem Haus Israel verkünden. Diesem Auftrag ist der Sohn Busis nicht nur durch seine Predigt unter den Exulanten nachgekommen, sondern auch dadurch, dass er seine gewaltige Vision schriftlich festgehalten hat, so dass wir sie heute noch lesen können.

**2. Zur Bedeutung des Dritten Tempels:** Um Hesekiels Offenbarung verstehen zu können, ist es wichtig, vorgängig einen Exkurs über die Bedeutung des Dritten Tempels einzuschalten.

**a. Die Vorgeschichte: Das Ende des Zweiten Tempels:** In der Stiftshütte nahm Gott erstmals Wohnung unter den Menschen. Der Stiftshütte folgte zur Zeit Salomos der Erste Tempel, dessen Zerstörung durch die Babylonier Hesekeiel im Exil miterlebte. Als die Juden unter dem Perserkönig Kyros in ihre Heimat zurückkehren durften, begannen sie mit dem Bau des Zweiten Tempels, den Herodes der Grosse massiv erweiterte. Doch der Prachtbau blieb nicht lange bestehen. Wie von Jesus verheissen (Lk 21,20-24) wurde der Zweite Tempel schon bald zerstört. Als nämlich der römische Prokurator über Judäa, Gessius Florus, 66 n. Chr. den Tempelschatz plündern wollte, löste er damit in Galiläa einen jüdischen Volksaufstand aus. Es war der Beginn des Jüdischen Krieges. Nach einigen Anfangserfolgen der Aufständischen, gewannen die Römer die Oberhand. Ihr Feldherr Vespasian kreiste Jerusalem ein. Um sich die Kaiserkrone nach dem Tod Neros zu sichern, unterbrach er die Belagerung im Sommer 68. Zwei Jahre später legte sein Sohn Titus im Jahr 70 n. Chr. Jerusalem und den Tempel am 9. Av in Schutt und Asche und vertrieb die Juden in alle Welt. Am gleichen Tag hatten bereits die Babylonier den Ersten Tempel zerstört. Seither haben die Juden kein Heiligtum mehr.

Damit erfüllte sich die Prophezeiung des Propheten Hosea aus dem 8. Jh. v. Chr. (Hos 3,4-5; vgl. auch 3Mo 26,31-33): *Denn die Kinder Israel werden viele Tage ohne König bleiben und ohne Fürsten, und ohne Schlachtopfer und ohne Bildsäule, und ohne Ephod und Teraphim. Danach*

<b>Bibelstunde vom 23. August 2013</b>		B042
<b>Text</b>	Hes 40-48	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeiel (Teil 14)	

*werden die Kinder Israel umkehren und den Herrn, ihren Gott, und David, ihren König, suchen; und sie werden sich zitternd wenden zu dem Herrn und zu seiner Güte am Ende der Tage. Israel ohne eigenen Staat, Israel ohne Tempel! Täglich bitten die Juden in ihrem Achtzehn-Bitten-Gebet: „Möge es vor dir wohlgefällig sein, unser Gott, ja Gott unserer Väter, dass der Tempel wieder gebaut werde, eilends in unseren Tagen ...“.*

**b. Wird es einen Dritten Tempel geben?** Seit dem Jahr 1882 kehren die Juden in ihre Heimat zurück. Ihren Tempel konnten sie bislang jedoch nicht wiederaufbauen, denn auf dem betreffenden Platz steht der islamische Felsendom. Somit stellt sich aus heutiger Sicht die Frage: Wird es überhaupt je wieder einen Tempel geben? Nicht alle Theologen beantworten diese Frage gleich. Während die einen den Zusagen Gottes vertrauen, glauben andere, jene Bibelstellen, die sich auf den zukünftigen Dritten Tempel beziehen – so auch Hes 40-48 –, seien nicht wörtlich, sondern im übertragenen Sinn zu verstehen. Verse, die im Hinblick auf die Zukunft von „Jerusalem“, „Zion“, „Tempel“, „Israel“ oder „Juda“ sprechen, seien lediglich symbolische Bilder für die Gemeinde.

**c. Biblische Hinweise auf den Dritten Tempel:** Allerdings gibt uns die Bibel klare Bestätigungen dafür, dass sich nicht nur die Verheissung der Rückkehr der Juden wörtlich erfüllen wird, - wie wir es gegenwärtig mitverfolgen können -, sondern auch der Bau des Dritten Tempels. Der

Prophet Hosea kündigt an, dass Israel „viele Tage“ ohne Schlachtopfer bleiben wird. Er sagt nicht: „ewig“. Da die Juden Schlachtopfer nur im Tempel darbringen, muss es, – wenn man diesen Vers ernst nimmt –, früher oder später wieder einen Tempel geben. In Daniel 9 werden innerhalb weniger Verse drei verschiedene Tempel erwähnt. Zuerst beweint Daniel die Trümmer des verwüsteten Ersten Tempels (Dan 9,17). Später wird die bevorstehende Zerstörung des Zweiten Tempels nach der Ermordung des Messias (dt. „Gesalbter“) angekündigt (Dan 9,26). Schliesslich ist für die Zeit nach den 70 Jahrwochen verheissen (Dan 9,24), dass ewige Gerechtigkeit herbeigeführt und ein Allerheiligstes gesalbt werden wird, welches logischerweise einem dritten Tempel angehören muss.

In Offb 11,1-3 ist in Zusammenhang mit der dreieinhalbjährigen Drangsalszeit (= 1260 Tage) von einem künftigen Tempel die Rede, den es zu diesem Zeitpunkt geben wird. Zu Beginn der dreieinhalb Jahre wird auf dem Tempelplatz ein Götzenbild – ein „Gräuel der Verwüstung“ – aufgerichtet werden (Mt 24,15). Der Antichrist selbst wird sich ins Tempelhaus setzen und behaupten, er sei Gott (2Thess 2,3-4). Das Alte wie das Neue Testament gehen also davon aus, dass es wieder einen Tempel geben wird.

**d. Die zwei Phasen des Dritten Tempels:** Nimmt man das biblische Zeugnis ernst, so muss es zwei Phasen des Dritten Tempels geben (vgl. die Bibelstunde vom 24. August 2012). Die erste Phase beginnt mit dem bevorstehenden Neubau

<b>Bibelstunde vom 23. August 2013</b>		B042
<b>Text</b>	Hes 40-48	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 14)	

des Tempels und dauert bis zur Wiederkunft des Messias Jesus in Herrlichkeit. Der Zeitpunkt, in dem der Wiederaufbau beginnen wird, liegt momentan noch im Dunkeln. Erste wichtige Voraussetzungen dafür sind jedoch bereits geschaffen worden: 1948 wurde der Staat Israel neu gegründet. Im Sechstagekrieg eroberten 1967 Fallschirmjäger den Tempelberg. Diese Ereignisse veranlassten die jüdisch-orthodoxe Bewegung mit ihren hunderttausenden von Anhängern, die Vorbereitungen für den Bau des Dritten Tempels in Angriff zu nehmen. Erste Tempelgeräte wurden bereits wieder hergestellt. Im Jahr 2009 wurde der Ort Mizpe Jericho im Westjordanland Sitz der jüdischen Tempelschule. Dort wird derzeit an einem Tempelmodell im Massstab 1:1 gebaut, in dem die Nachkommen Aarons als Priester und Leviten für den Tempeldienst geschult werden sollen.

Für die orthodoxen Juden ist klar, dass der Bauplan aus Hes 40-48 als Vorbild für den kommenden Tempel dienen muss. Allerdings sind viele Details nicht klar. So fehlen beispielsweise Informationen zum Baumaterial. Auch über die Höhe der Gebäude wird nichts ausgesagt. Ausserdem ist der äussere Vorhof – ein Quadrat von 1,575km Breite bzw. Länge – viel zu gross, um in Jerusalem ohne die für die Zeit der Wiederkunft Jesu angekündigten geologischen Veränderungen gebaut werden zu können.

Aufgrund der fehlenden Informationen gehen die Juden deshalb nach folgendem Prinzip vor: Soweit der Bauplan klar ist, hält man sich an die Angaben Hesekiels. Für den Rest zieht man das

talmudische Traktat „Middoth“ (= „Masse“) mit genauen Zahlenangaben zum zerstörten Zweiten Tempel zu Hilfe.

Was die Grösse betrifft, so beschränkt man sich derzeit auf den Kern des Tempels. Die zwei inneren Vorhöfe des Dritten Tempels bilden ein 500 Ellen-Quadrat und entsprechen damit genau der Grösse des Ersten und Zweiten Tempels (vor dessen Erweiterung durch Herodes). Der Archäologe und Architekt Leen Ritmeyer konnte dieses 500 Ellen-Quadrat und somit die Lage der beiden ersten Tempel im heutigen Jerusalem lokalisieren. Das heisst: Zumindest die beiden inneren Vorhöfe könnten in dieser ersten Phase des Dritten Tempels verwirklicht werden.

Die zweite Phase des Dritten Tempels wird von der Ankunft Jesu bis ans Ende des Tausendjährigen Reichs dauern. Nach der Zeit der Grossen Drangsal wird Christus in Macht und grosser Herrlichkeit auf diese Erde zurückkehren (Mt 24,29-30) und seine messianische Weltherrschaft antreten (Dan 7,13-14). In Sach 6,12-13 lesen wir: *Siehe, ein Mann, dessen Name „Spross“ ist! Denn er wird aus seinem Ort hervorsprossen und den Tempel des Herrn bauen. Ja, er ist's, der den Tempel des Herrn bauen wird, und er wird Herrlichkeit als Schmuck tragen und auf seinem Thron sitzen und herrschen, und er wird Priester sein auf seinem Thron, und der Rat des Friedens wird zwischen beiden bestehen.* Jesus selbst, der verheissene Priester-König, wird den Tempel bauen bzw. erweitern. Dies wird er nach dem Bauplan Hesekiels tun. Zu diesem Zeitpunkt wird durch eine gewaltige

<b>Bibelstunde vom 23. August 2013</b>		B042
<b>Text</b>	Hes 40-48	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeiel (Teil 14)	

Gebirgsauffaltung der nötige Platz vorhanden sein (vgl. Sach 14,10), um das Heiligtum in seinem vollen Umfang errichten zu können. Weil es Jesus ist (und nicht wir Menschen), der den Dritten Tempel abschliessend bauen wird, braucht es uns auch nicht weiter zu beunruhigen, dass wir den Bauplan nicht lückenlos kennen. Bei Gott sind bereits jetzt all jene Details geplant, die Jesus in die Tat umsetzen wird.

In diesem Heiligtum wird die ganze Welt im kommenden Friedensreich Gott anbeten (Sach 14,16): *Und es wird geschehen, dass alle übrig Gebliebenen von all den Heidenvölkern, die gegen Jerusalem gezogen sind, Jahr für Jahr heraufkommen werden, um den König, den Herrn der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern* (vgl. auch Jes 2,2-4; 56,6-7). Das ist der Grund, weshalb dieser Tempel derart gross sein muss. Das Heiligtum wird alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen. Die Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, die in der Stiftshütte und im Ersten Tempel, nicht aber im Zweiten Tempel Wohnung genommen hat, (vgl. die Bibelstunde vom 24. August 2012), wird in diesem Dritten Tempel wieder Einzug halten (Hes 43,1ff.).

**3. Hesekiels Rundgang (Teil 1):** Ab dem fünften Vers des vierzigsten Kapitels wird Hesekeiel von seinem himmlischen Begleiter durch den Dritten Tempel geführt. Hesekeiel hat uns im Auftrag Gottes alles detailliert festgehalten. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Masse gelegt: *Alles hatte seine Masse* (41,17). Gott hat einen

genauen Plan für sein Heiligtum. Nichts bleibt dem menschlichen Ermessen überlassen. Es lohnt sich, die ausführliche Beschreibung mit Hilfe eines Bauplans zu lesen, auf dem die Route Hesekiels eingezeichnet ist (vgl. S. 7). Die Ausführungen werden dadurch viel besser verständlich. Wichtig ist dabei der Hinweis, dass wir es bei dieser Skizze nur mit dem 500-ElLEN-Quadrat zu tun haben, - mit dem Kern des Tempels ohne den riesigen Vorhof der Heiden.

Begeben wir uns also mit dem Propheten auf seinen Rundgang durch den Tempel. Die erste Wegstrecke führt uns über sieben Stationen bis in den inneren Vorhof.

**a. Die äussere Mauer:** Der erste Abschnitt führt entlang der Mauer vom nördlichen zum östlichen Tor (Hes 40,5-6a): *Und siehe, es war eine Mauer aussen um das Haus des Tempels herum; und die Messrute, die der Mann in der Hand hatte, war 6 Ellen lang, und jede von ihnen mass eine kleine Elle und eine Handbreite. Damit mass er die Breite des Mauerbaues: eine Rute, und die Höhe: auch eine Rute. Und er ging zu dem nach Osten gerichteten Tor und stieg dessen Stufen hinauf.* Die Mauer weist uns darauf hin, dass das Heiligtum Gottes – genau gleich wie die neutestamentliche Gemeinde – eine Absonderung von allem Bösen erfordert. Ohnehin ist uns die Beschreibung des Tempels in vielerlei Hinsicht ein wertvoller Hinweis auf die neutestamentliche Gemeinde, die mehrfach mit dem Tempel verglichen wird (vgl. 1Kor 3,16-17; 2Kor 6,16; Eph 2,19-22; 1Petr 2,4-5).

<b>Bibelstunde vom 23. August 2013</b>		B042
<b>Text</b>	Hes 40-48	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeiel (Teil 14)	

**b. Die drei äusseren Tore:** Dem Propheten werden nun das östliche, das nördliche und das südliche Tor gezeigt (40,6-16.20-27). Es sind komplexe Bauten mit je zwei Türmen. Erst die Ausgrabungen der salomonischen Torgebäude in Hazor, Megiddo und Geser haben viel zum Verständnis dieser Textstelle beigetragen. Es hat sich nämlich herausgestellt, dass die Torgebäude Salomos die gleiche Architektur aufweisen. Die drei Tore führen über einen Gang in den äusseren Vorhof. Auf jeder Seite des Gangs liegen drei Dienstzimmer zur Kontrolle der Tempelbesucher. Genauso obliegt auch der Gemeinde die Aufgabe des Prüfens.

**c. Der äussere Vorhof:** *Und er führte mich in den äusseren Vorhof, und siehe, dort waren Kammern, und ein Steinpflaster war ringsherum im Vorhof angelegt; 30 Kammern lagen zum Steinpflaster hin (V. 17).* Rund um den äusseren Vorhof herum (40,17-19) befindet sich ein Steinpflaster mit dreissig Zellen/Kammern, die in eine Säulenhalle integriert sind (vgl. 42,6). Ihre Funktion wird nicht näher erläutert. Es dürfte aber der Ort sein, wo das Volk die Friedensopfer essen wird, die in den Küchen in den vier Ecken der Tempelmauer gekocht werden (vgl. 46,21-24).

**d. Die drei inneren Tore:** Es sind wiederum drei Tore, die von Süden (40,28-31), Osten (40,32-34) und Norden (40,35-37) in den inneren Vorhof führen. Sie sind identisch konstruiert wie die äusseren drei Tore, aber spiegelbildlich angeordnet. Wie die äusseren Tore und das eigentli-

che Tempelgebäude haben auch sie zwei Türme.

**e. Gerätschaften für den Opferdienst:** Rund um das Nordtor herum werden die Opfer verarbeitet werden (40,38-43). In einer Kammer werden die Brandopfer gewaschen. Geschlachtet werden sie auf acht Tischen. Vier weitere Tische aus behauenen Steinen dienen als Ablage für die Geräte, mit denen die Tiere geschlachtet werden. Anschliessend werden die Opfer an Gabelhaken bzw. Doppelpflöcken an der Innenwand des Nordtores aufgehängt.

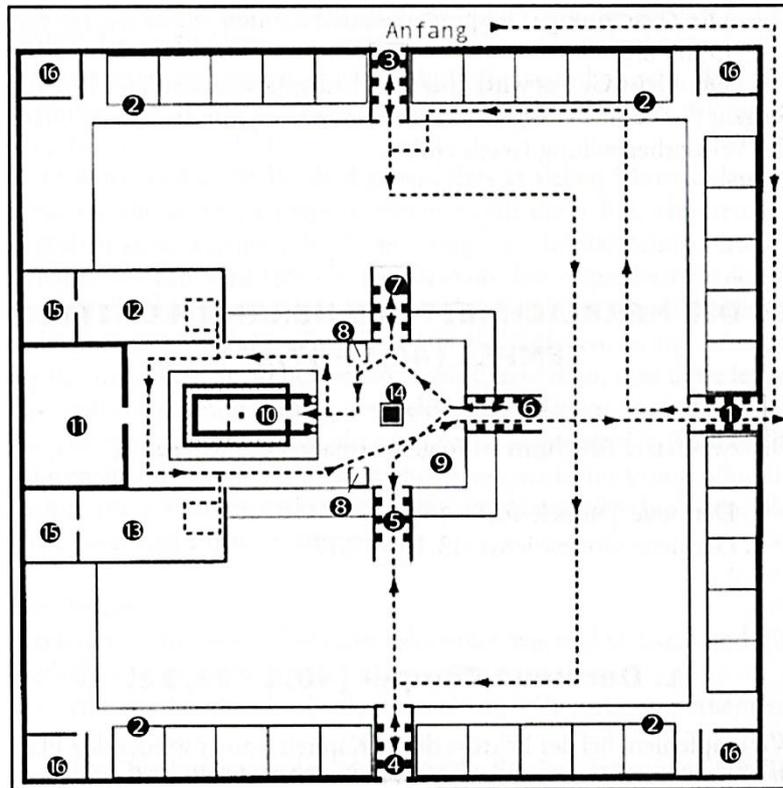
**f. Die Zellen der Priester:** Seitlich neben den Eingangstoren zum inneren Vorhof befinden sich Kammern/Zellen für die dienstuenden Priester (40,44-46), so unter anderem auch für die Sänger. Zwei spezielle Kammern gehören den Priestern, die den Tempel- und den Altardienst überwachen.

**g. Der innere Vorhof:** Durch die inneren Tore hindurch sind wir endgültig im inneren Vorhof angelangt. Hesekiels Begleiter misst ihn aus (40,47): Er bildet ein Quadrat von 100x100 Ellen. In seiner Mitte befindet sich der Brandopferaltar.

Ab Kap. 41 wird das eigentliche Tempelhaus mit dem Heiligen und dem Allerheiligsten beschrieben. Dort werden wir, so Gott will, unseren Rundgang in drei Wochen fortsetzen. Amen.

Im Internet finden Sie diese Bibelstunde zum Ausdrucken als pdf-Datei unter [www.eqwynental.ch](http://www.eqwynental.ch) (Archiv/Bibelstunden).

<b>Bibelstunde vom 23. August 2013</b>		B042
<b>Text</b>	Hes 40-48	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 14)	



Plan der inneren Vorhöfe des Hesekeil-Tempels (500-Ellen-Quadrat) mit der Besucheroute des Propheten (aus: LIEBI, Hesekeil, S. 166)

1	Äusseres Osttor	40,6-16
2	Steinpflaster mit den 30 Zellen	40,17-18
3	Äusseres Nordtor	40,20-23
4	Äusseres Südtor	40,24-27
5	Südtor des inneren Vorhofes	40,28-31
6	Osttor des inneren Vorhofes	40,32-34
7	Nordtor des inneren Vorhofes	40,35-37
8	Priesterliche Dienstzellen	40,44-46
9	Innerer Vorhof	40,47
10	Tempelhaus	40,48-41,26
11	Westgebäude auf dem abgesonderten Platz	41,12.15a
12	Wohnzellen der Priester im Norden	42,1-9
13	Wohnzellen der Priester im Süden	42,10-14
14	Brandopferaltar	43,13-17
15	Küchen der Priester	46,19-20
16	Küchen für das Volk	46,21-24